

Grottenleuchten:

Freitags steht der rote Fels in Flammen

Mittwoch, 29.10.2014



Attraktion: Grottenleuchten auf Helgoland. Foto: Rauch

HELGOLAND. Im Rahmen des Helgoländer Hochseewinters wird es wieder Grottenleuchten geben: Jeweils Freitags nach Einbruch der Dunkelheit – immer eine Stunde nach Sonnenuntergang – werden die roten Felsenklippen stimmungsvoll in Szene gesetzt.

Bereits vorigen Winter beeindruckte das Schauspiel Gäste und Einheimische gleichermaßen. Wegen der guten Resonanz wird diese Aktion nicht nur fortgesetzt, sondern beginnt bedeutend früher und wird erneut von der Helgoländer Wirtschaft initiiert. Die Premiere ist am Freitag, 31. Oktober, das letzte Grottenleuchten findet Ende Februar statt. Und gegen kalte Finger gibt es an der Klippe Heißgetränke.

Die Geschichte der Grottenbeleuchtung ist lang. Bereits kurz nach der Gründung des Seebades hatte Badearzt von Aschen um 1840 diese Idee auf Helgoland. Die Initiative von Hoteler Detlev Rickmers soll helfen, das Tourismus-Geschäft in der Wintersaison zu beleben.

Die Grottenbeleuchtung und die Feuershow auf den Klippen bilden den Auftakt des Hochseewinters. Durch das fast täglich verkehrende Schiff ab Cuxhaven vom 1. November bis zum 31. März wird Gästen eine erheblich attraktivere Verbindung zur und von der Insel geboten. Auch diese Verbesserung wird durch die Werbegemeinschaft unterstützt.

Weiter gibt es viele Führungen, sowohl auf der Insel, als auch zu den Robbenbabys auf der Düne und diverse Konzerte.

(wip/red)